

## **Niederschrift**

**über die 23. Sitzung des Ortsbeirates Hambach**

**der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**am Dienstag, dem 13.12.2016, 20:00 Uhr,**

**im "Alten Rathaus", Weinstraße 264, Hambach**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Mitglieder**

Beil, Andreas  
Bender, Pascal  
Eichhorn, Anette  
Frick, Ansgar  
Grün, Jürgen  
Hauck, Martin  
Heller, Hartmut  
Jausel, Ute Dr.  
Kern, Steffen  
Pack, Michael  
Wegner, Peter  
Werner, Kurt

#### **Gäste**

Meisel, Ulrike

#### **Verwaltung**

Feth, Dorothea

#### **Ortsvorsteher**

Bolz, Gerda

### **Entschuldigt:**

#### **Mitglieder**

Knoll, Peter  
Nickel, Martin  
Sommer, Günther

### **TAGESORDNUNG:**

1. Haushaltsplanentwurf 2017; hier: Ergebnis-Haushalt
2. Dritte Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV)
3. Verkehrskonzept zur Entlastung der An- und Abfahrtsstraßen  
Hambacher Schloss
4. Ortsbeiratssitzungen Termine 2017
5. Verkehrsangelegenheiten
6. Mitteilungen und Anfragen

Die Ortsvorsteherin Bolz eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie weist daraufhin, dass es einen Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um Punkt 3: Antrag der CDU Fraktion gab.

## TOP 1

### Haushaltsplanentwurf 2017; hier: Ergebnis-Haushalt

---

Ortsbeiratsmitglied Steffen Kern nahm an der Abschlussbesprechung des Haushaltsplanentwurf für 2017 teil und erläuterte den Entwurf wie folgt:

#### a) Ergebnishaushalt

|                                                                                                        |      |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----------|
| - Für Repräsentationsmittel, Bauunterhalt und Kleinreparaturen<br>( zur Verfügung der Ortsvorsteherin) | Euro | 4.651,00  |
| - Zuschuss für Anmietung, da keine Festhalle vorhanden                                                 | Euro | 557,00    |
| - Mittel für Seniorenarbeit (zur Verfügung der Ortsvorsteherin)                                        | Euro | 1.291,00  |
| - Ausstattung Feuerwehr                                                                                | Euro | 1.635,00  |
| - Schwimmbad (an Förderverein Schwimmbad)                                                              | Euro | 20.000,00 |
| - Grundschule:                                                                                         |      |           |
| Sanierung WC-Anlage Mädchen und Lehrer                                                                 | Euro | 44.500,00 |
| Abriss Unterstellraum/Carport                                                                          | Euro | 50.000,00 |

#### b) Finanzhaushalt

|                                         |      |            |
|-----------------------------------------|------|------------|
| - Stromsäule Wohnmobilstellplatz        | Euro | 5.000,00   |
| - Stab Fast Ergänzungsset (Feuerwehr)   | Euro | 700,00     |
| - Investitionszuschuss KiTa Paulus      | Euro | 27.775,00  |
| - Investitionszuschuss KiTa St. Jakobus | Euro | 206.025,00 |
| - Ausbau Erschigweg / Am Häuselberg     | Euro | 23.000,00  |
| - Dammstraße                            | Euro | 440.000,00 |
| - OD Hambach                            | Euro | 450.000,00 |

#### nachrichtlich:

|                                      |      |           |
|--------------------------------------|------|-----------|
| Baumpflanzung Weinstraße/ Erschigweg | Euro | 22.500,00 |
|--------------------------------------|------|-----------|

Ortsbeiratsmitglied Kern bemerkt, dass der Punkt

- Ladestation E-Bike nicht aufgeführt wurde und für das Haushaltsjahr 2018 nochmal angefordert werden sollte

- Weiterhin erklärt er, dass er wegen der Dauerrot-Ampelanlage, die ja nun nicht mehr verbaut werden darf, beim Oberbürgermeister nach Alternativen nach gefragt hat.

Eine Alternative damit die Dammstraße verkehrssicher wird, sowohl für den Schulweg als auch für den Radweg, gibt es nicht.

Die Mitglieder des Ortsbeirates diskutierten nun heftig über die Planung und Ausführung der Dammstraße, die von der Stadtverwaltung nicht nach den Entscheidungen des Ortsbeirates geschehen ist.

Die Ratsmitglieder brachten Ihre Vorschläge wie folgt ein:

a) Anette Eichhorn:

Von der Verwaltung wurde versprochen, dass mit der Verbreiterung der Dammstraße die Geschwindigkeit geregelt wird. Das beauftragte Planungsbüro schlug eine Rotlichtampel vor. Sie forderte, dass es Alternativen zur Verkehrsregelung geben muss.

b) Pascal Bender:

Er erläuterte, dass diese Dauerrot-Ampelanlagen nach den Verkehrsrichtlinien schon seit 2010 nicht mehr zulässig sind. Der Lieferant der Ampelanlagen hat darauf aufmerksam gemacht. Er forderte einen Antrag an die Stadt zu stellen und Druck zu machen. **Es soll ein Dringlichkeitsantrag für den Baustopp in der Sitzung des Stadtrates am 20.12.2016 gestellt werden.**

c) Martin Hauck:

Er erklärte, dass nun ein Haftungsfall entstanden ist, da die versprochene Ampelanlage jetzt nicht installiert wird. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit keine „Rennstrecke“ entsteht, auch im Hinblick auf den Radweg.

d) Kurt Werner

Die Planung wurde im Vorfeld vom Ortsbeirat sehr ausführlich besprochen:

1. Der Fahrradweg 1 kommt nicht zur Ausführung
2. Die Ampel schaltet auf Rot bei Geschwindigkeitsüberschreitung.

Da diese Verkehrsregelung nun nicht umsetzbar ist, ist die Dammstraße nun gefährlicher wie vorher. Auf er weist auf den Haftungsfall hin.

Herr Werner ist ebenfalls der Meinung, dass ein Dringlichkeitsantrag unbedingt gestellt werden sollte.

e) Peter Wegener

Ein besonderer Aspekt bei dieser Sache ist außerdem, dass die Mitteilung viel zu spät kam, dass keine Ampelanlage kommt. Außerdem weist er darauf hin, dass er keine Vorkehrungen sieht, die geplanten Bäume zu pflanzen.

f) Steffen Kern:

In der Sitzung der Verwaltung vom 16. November 2016 wurde mitgeteilt, dass die Planungen der Dammstraße soweit abgeschlossen sind, dass keine Veränderungen mehr möglich sind. Es liegt somit ein Fehler der Verwaltung vor, rechtzeitig Alternativen zu ergreifen. Er erklärt, dass unbedingt Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu ergreifen sind, solange noch keine Deckschicht auf der Fahrbahn aufgebracht ist.

g) Michael Pack:

Die Ausschreibungsunterlagen sollen zur Einsicht von der Verwaltung angefordert werden, damit man einen Überblick hat, was geplant wurde und wie Ausführung vorgesehen war. Selbst wenn das Planungsbüro Fehler gemacht hat, wäre eine Klage auf Schadensersatz nicht sinnvoll.

**Er fordert einen sofortigen Baustopp, damit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung getroffen werden können.**

h) Dr. Ute Jausel

Sie erklärt, dass sie nunmehr kein Vertrauen mehr in die Verwaltung hätte. Sie möchte gerne wissen, wann der Fehler aufgedeckt wurde. Auch sie weist auf die Gefährlichkeit dieser „Rennstrecke“ hin. Die Planungsunterlagen sollen zur Verfügung gestellt werden und sie fordert ebenfalls einen Baustopp.

i) Hartmut Heller:

Er führte aus, dass der Ortsbeirat aufgrund falscher Vorgaben dem Bauvorhaben so zugestimmt hätte.

j) Jürgen Grün:

Nach seinen Informationen soll am Donnerstag und Freitag die Tragschicht aufgebracht werden und dann können keine Änderungen mehr vorgenommen werden. Er weist daraufhin, dass der Standort der Bushaltestellen nicht stimmt. Die Bushaltestellen müssen diagonal angebracht werden.

Er lobte die Arbeit der Baufirma, die sehr gute Arbeit geleistet hat.

### **Der Ortsbeirat beauftragt Herrn Bender den Antrag zum Baustopp zu stellen.**

Ortsbeiratsmitglied Kern wies auf folgende Maßnahmen hin, die im Finanzhaushalt noch einzubringen wären:

- Baumpflanzungen Weinstraße/Erschigweg
- Sanierung Rathausplatz und Jakobusplatz (die jedoch für die nächsten 5-10 Jahre nicht vorgesehen wäre)
- Kriegerdenkmal (vorgesehen im Haushaltsjahr 2018)
- Verkehrskonzept Hambacher Schloss – Zu- und Abfahrtswege

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass der Oberbürgermeister sowie das Tiefbauamt wegen dem geplanten Zuschuss in der Januarsitzung des Ortsbeirates anwesend sind.

Ortsbeiratsmitglied Kurt Werner weist daraufhin, dass der Jakobusplatz mit Spenden der Anwohner renoviert wurde. Frau Bolz erklärt, dass nach Rücksprache mit Herrn Schuler die Teerschicht in ihren ursprünglichen Zustand versetzt wird, sobald sich das Erdreich gesetzt hat.

Der Schaden war nach einem Rohrbruch aufgetreten.

Die Mitglieder des Beirates sind, trotz Kritik, mit dem Haushaltsplanentwurf 2017 zufrieden.

### **Der Ortsbeirat nimmt den Haushaltsplanentwurf 2017 wohlwollend zur Kenntnis.**

## **TOP 2**

### **Dritte Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV)**

---

Ortsbeiratsmitglied Bender erläutert die Änderungen im Dritten Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes Rheinland-Pfalz (LEP IV). Er weist auf die verbesserte Schutzsituation der Bürger hin.

Der Ortsbeirat stimmt dem Landesentwicklungsprogramm, bis auf 1 Enthaltung, zu. Frau Dr. Jausel hat nicht mitgestimmt, da sie draußen war.

### TOP 3

#### **Verkehrskonzept zur Entlastung der An- und Abfahrtsstraßen Hambacher Schloss**

---

Ortsbeiratsmitglied Kern erläutert den Antrag:

Aufgrund der überregionalen Bedeutung des Hambacher Schlosses fordert der Ortsbeirat den Stadtrat auf, sich mit einem Verkehrskonzept zur Entlastung der An- und Abfahrtsstraßen zu befassen.

Ein Planungsbüro sollte ein Konzept zur Verkehrsregelung erarbeiten.

a) Pascal Bender:

Er möchte erst den Ortsbeiratstermin im Januar abwarten, da er nicht weiß, ob ein Antrag zum jetzigen Zeitpunkt günstig wäre. Dann sollte der Antrag an den Stadtrat.

b) Jürgen Grün:

Nach seiner Meinung ist der Stadtrat gefordert, den Verkehr zu regeln. Er ist ebenfalls dafür einen Antrag zu stellen.

c) Dr. Ute Jausel

Sie ist der Meinung, man sollte erst das Gespräch im Januar abwarten.

d) Kurt Werner:

Ein Planungsbüro soll ein Konzept erstellen, wie der Verkehr zu regeln ist. Der Zeitpunkt der Antragsstellung ist nicht ausschlaggebend. Ein Infrastrukturkonzept wäre die Lösung.

e) Steffen Kern:

Der Antrag für ein Verkehrskonzept soll gestellt werden, da die Bürger über diesen Zustand sehr unzufrieden sind, da der Verkehr immer mehr zunimmt.

f) Anette Eichhorn:

Da der Antrag ja nichts Negatives für die Allgemeinheit ist, sollte man ihn jetzt stellen.

g) Andreas Beil

Der Antrag soll jetzt gestellt werden, je schneller umso besser.

h) Michael Pack:

100% des Verkehrs geht durch Hambach. Es muss eine Lösung gefunden werden.

i) Martin Hauck:

Ein Antrag ist wichtig. Es ist keine Zeit mehr zu verlieren. Eine Personenbeförderung sollte geplant werden - Anbindung und Sehenswürdigkeiten des Ortes.

**Dem Antrag wird zugestimmt. Der Ortsbeirat fordert den Stadtrat auf, sich mit einem Verkehrskonzept zur Entlastung der An- und Abfahrtsstraßen Hambacher Schloss zu befassen.**

## **TOP 4**

### **Ortsbeiratssitzungen Termine 2017**

---

Folgende Ortsbeiratstermine für 2017 wurden festgelegt:

- 17. Januar 2017
- 09. März 2017
- 11. Mai 2017
- 13. Juni 2017
- 10. August 2017
- 12. Oktober 2017
- 02. November 2017
- 05. Dezember 2017

## **TOP 5**

### **Verkehrsangelegenheiten**

---

Dieser Tagungsordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

## **TOP 6**

### **Mitteilungen und Anfragen**

---

a) Frau Bolz verliest die Dankesworte des Oberbürgermeisters der Stadt Limbach-Oberfrohna, Herrn Dr. Jesko Vogel, der zu Besuch in Hambach Ende November war. Er bedankt sich für die Gastfreundschaft und freut sich über die Partnerschaft zwischen Hambach und Limbach-Oberfrohna.

b) Die Ortsvorsteherin bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit im Jahr 2016 beim Ortsbeirat und der Presse.

c) Sie bedankt sich außerdem sehr herzlich bei Doris Schäfer für die Zusammenarbeit, die hier Einzigartiges leistet.

d) Ortsbeiratsmitglied Kern schildert, dass die Hambacher Straße gesäubert wurde. Nun käme der Unrat zum Vorschein. Dieser müsste ebenfalls beseitigt werden. Martin Hauck wirft ein, dass bei den Mäharbeiten – Mittelhardter Straße - 5 Bäume zerstört wurden und 4 weitere so verletzt worden sind, dass diese wohl eingingen.

e) Nördlicher Teil der Dammstraße:

Hier wurde der Bürgersteig fertiggestellt und endet im Nichts. Die Schulkinder müssen im Kreuzungsbereich die Straße überqueren. Dies ist sehr gefährlich.

Frau Bolz hat mit Frau Flick darüber gesprochen. Diese meinte es wäre so geplant und es würde nicht geändert werden. Dieser Zustand ist sehr unbefriedigend.

Es sollte eine Bordsteinabsenkung vorgesehen werden, damit die Kinder gefahrlos mit dem Fahrrad runterfahren können, ähnlich wie in der Mußbacher Straße.

Steffen Kern ist der Meinung, man sollte den Bürgersteig 20 m in die Länge ziehen. So wäre der Schulweg sicherer.

Ortsbeiratsmitglied Wegner warf ein, dass dies ein Schwachpunkt bei der Planung gewesen ist. Die Stadt muss sich jetzt eine Lösung überlegen.

**Für die nächste Ortsbeiratssitzung soll dieser Punkt: Bürgersteig Dammstraße aufgenommen werden.**

f) Frau Eichhorn wurde von Seiten Bürger angesprochen, wann die Bushaltestelle in der Straße

„In der Setz“ wieder verlegt wird an den Horstweg.

Frau Bolz hat bereits bei Herrn Appels nachgefragt.

Herr Grün erklärt daraufhin, dass die Bushaltestellen bis zum Ende der Baustelle so beibehalten werden.

Frau Bolz wird sich darum kümmern.

Ende der Sitzung: 21:17 Uhr

Gerda Bolz  
Ortsvorsteherin

Dorothea Feth  
Protokollführerin